

	<p>Objekt: Ikone: Muttergottes Portaitissa / Galaktotrophousa</p> <p>Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de</p> <p>Sammlung: Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: 4282</p>
--	--

Beschreibung

Die Ikone zeigte ursprünglich die Muttergottes Portaitissa vom Athos-Kloster Iveron. Diese erkennt man man an der blutenden Wunde auf ihrer rechten Wange. Einer in verschiedenen Varianten überlieferten Legende zufolge wurde die Ikone von einem Ikoniklasten oder Sarazenen mit einem Schwert oder Speer durchbohrt, worauf sie zu bluten begann. Die reizvolle Malerei wurde später recht rustikal zu einer Muttergottes Galaktotrophousa umgearbeitet, wobei rigorose Eingriffe und Veränderungen den Eindruck stark beeinträchtigten. Der Typus der Galaktotrophousa (griech. die Milchnährende) zeigt die Muttergottes, wie sie dem Christuskind die Brust reicht. Das Motiv betont die Rolle Marias als Gottesgebärerin und die menschliche Natur Christi: Wie jedes andere Kind bedurfte er der Muttermilch und wurde er von seiner Mutter gestillt.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik: Holz / Eitempera
Maße: H 27 cm ; B 21 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 18. Jahrhundert
wer
wo Griechenland
Wurde wann
abgebildet
(Akteur)

	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	

Schlagworte

- Goldgrund
- Maphorion
- Muttergottes mit Kind
- Stigmata
- Stillen

Literatur

- Lutz Rickelt (Hg.) (2021): Schenkung Dr. Reiner Zerlin. Recklinghausen, Kat.-Nr. 17, S. 62-63